

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 111 (1978)
Heft: 37

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ des Bernischen Lehrervereins
111. Jahrgang. Bern, 15. September 1978

Bernischer Gymnasiallehrerverein

Mitteilungen aus dem Vorstand

Der Vorstand des BGV hat sich in seiner Sitzung vom 16. August mit folgenden Problemen beschäftigt:

1. Der BGV lässt sich durch Herrn Dr. M. Wick, Biel, in der von der Patentprüfungskommission eingesetzten Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit von Gymnasiallehrern vertreten.
2. Der BGV delegiert neu Herrn Dr. L. Burgener, RG Bern-Neufeld, in die Kommission Gymnasium-Universität Bern.
3. Der Vorstand beschliesst, die Anstellungsbedingungen der provisorisch gewählten Lehrkräfte an den bernischen Gymnasien zu untersuchen und zu diskutieren. Eine entsprechende Erhebung durch die Vorstandsmitglieder soll die nötigen Unterlagen liefern.
4. Mit grossem Bedauern wird zur Kenntnis genommen, dass die Kantonale Maturitätskommission die neuen «Internen Weisungen für die Durchführung der ordentlichen Maturitätsprüfungen» auf den 1. Juli 1978 in Kraft gesetzt hat, ohne die vom BGV vorbereitete und angekündigte Stellungnahme zu berücksichtigen.
5. Die *Delegierten- und Jahresversammlung* wird am 15. November 1978 in der Aula des Gymnasiums Bern-Neufeld durchgeführt. In der Jahresversammlung werden alternative Unterrichtsformen an der Mittelschule in Kurzreferaten vorgestellt und diskutiert. Die üblichen Unterlagen werden Ende Oktober den einzelnen Schulen zugestellt.
6. Der Vorstand hat über die Konstituierung und Arbeitsweise der Arbeitsgruppe Weiterbildung der Zentralstelle für Lehrerfortbildung (W. Berger) beraten, namentlich über das Verhältnis des BGV zu dieser Arbeitsgruppe. Die Diskussion wird in der nächsten Vorstandssitzung fortgesetzt werden.
7. Die revidierten Richtlinien der Äquivalenzkommission geben in verschiedenen Neuerungen zu Diskussion Anlass. Der Vorstand beschliesst, sich in der laufenden Vernehmlassung mit einer ausführlichen Stellungnahme zu äussern.
8. Nächste Vorstandssitzung: Donnerstag, 26. Oktober 1978.

Der Präsident des BGV: *Dr. P. Mürner*

Informationstagung über den Entwurf einer neuen Bundesverfassung

für interessierte Bürger, Politiker, Lehrer, vor allem des Berner Oberlandes, im Kirchgemeindehaus Spiez

Veranstalter: Ortsparteien Spiez

Freitag, 27. Oktober, 20.15 Uhr

Oskar Reck: Leitideen der Verfassungsrevision.

Organe de la Société des enseignants bernois
111^e année. Berne, 15 septembre 1978

Anschliessend Podiumsgespräch mit prominenten Befürwortern und Gegnern des Verfassungsentwurfs.

Leiter: Dr. Willy Kaufmann

Eintritt frei.

Samstag, 28. Oktober, 8.30–16.45 Uhr

Informationstagung mit Kurzreferaten und anschliessender Diskussion.

Drei Kurzreferate:

- *Individualrechte*, Prof. Fleiner, Freiburg
- *Aufgabe der Gemeinden*, Dr. Columberg, Disentis
- *Bund und Kanton*, Dr. Stadler, St. Gallen

Anschliessend an jedes Referat Diskussion in kleinen Gruppen. Die Gruppenleiter sind Mitglieder der Expertenkommission!

Unkostenbeitrag: Fr. 45.–

Anmeldung bis 22. September 1978

Weitere Auskünfte: *Herr Baumgartner, Gemeindeschreiberei, 3700 Spiez*



Kurse des Kantonalen Turninspektors

Kurs für Skifahren Kleine Scheidegg (Gute Fahrer, J+S FK Kat. 1-3)

26. bis 30. Dezember 1978

Thema

Oberstufenschwünge und Akrobatik neben Skitechnik

Leitung

Martin Ziörjen, Walter Klopfenstein, Res Tschanz

Anmeldungen bis 26. Oktober an Martin Ziörjen, Klosterstrasse 19, 3612 Steffisburg

Kurs für Skifahren Horneggli (ohne J+S FK) Schönried

2. bis 6. Januar 1979

Thema

Technik und Methodik im alpinen Skilauf

Inhalt – Sommaire

Bernischer Gymnasiallehrerverein	287
Informationstagung über den Entwurf einer neuen Bundesverfassung	287
Kurse des Kantonalen Turninspektors	287
Gesundheitserziehung an der Unterstufe	288
Unterrichtshilfen zur Staatskunde	288
Aus der Nähe betrachtet	288
Examens d'admission 1978 à l'Ecole normale de Bienne	289
AJEPS. Cours différé	290
Centre de perfectionnement du corps enseignant	290
Du nouveau dans la presse enfantine	291
Mitteilungen des Sekretariates	291
Communications du Secrétariat	291

Leitung

Beat Froidevaux, Christian Vögeli, Albert Schmid

Anmeldungen bis 26. Oktober an Beat Froidevaux,
Schnitterweg 5, 3604 Thun

Kurs für Langlauf Schwanden/Sigriswil (J + S LK 1 und FK)
2. bis 6. Januar 1979

Thema

Technik und Methodik des Langlauf

Leitung

Theo Gyger, Heinz Liechti

Anmeldungen bis 2. Dezember an Theo Gyger, Lehrer,
3657 Schwanden

Gilt für alle Skikurse:

Selbstverständlich kann auch teilnehmen, wer keine
J+S-Ausbildung hat

Kurs für Eishockey, Lyss

Eissporthalle, 27. bis 30. Dezember 1978

Thema

Technik und Taktik im Schülereishockey, als Ergänzung
Schwimmunterricht

Leitung

Hansueli Grüter

Anmeldungen bis 26. Oktober an Hansueli Grüter,
Erli 4, 3250 Lyss



Gesundheitserziehung an der Unterstufe

Tagung der Arbeitsgemeinschaft «Gesunde Jugend –
Gesundes Volk»

*Mittwoch, 20. September 1978, 14.30 Uhr im Restaurant
«Innere Enge», Bern*

Leitung: alt Grossrat Paul J. Kopp

Referenten:

Dr. med. Kurt Kipfer, Leiter des Schularztamtes Bern:
Gesundheitserziehung in der Schule

Ueli Minder, Mitarbeiter der Erziehungsdirektion des
Kantons Bern: Literatur zur Gesundheitserziehung an
der Unterstufe

Jacques Naegeli, Vorsorger: Meine Erfahrungen in den
Unterstufenklassen mit der Information über die Ge-
fährlichkeit des Rauchens

Unterstufen-Lehrkräfte und weitere interessierte Perso-
nen sind herzlich eingeladen!

Unterrichtshilfen zur Staatskunde

*Vom Sinne einer Umsatzsteuer/Grundzüge einiger Systeme
(Mehrwertsteuer und andere) in Bildern*

Über die Mehrwertsteuer wird heute viel gesprochen –
eine fruchtbare Diskussion setzt jedoch gewisse Kennt-
nisse vom Stellenwert, der dem Mehrwertsteuersystem
unter anderen Umsatzsteuersystemen und dem, der einer
Umsatzsteuer im ganzen Steuersystem zukommt, voraus.

Zur Förderung solcher Kenntnisse stellt die Interkantonale Kommission für Steueraufklärung den Schulen eine Bilderserie in Form von farbigen Diapositiven oder – mit Text – in einer Broschüre schwarz/weiss wiedergegeben zur Verfügung. Demjenigen, der die Diapositive vorführen will, dient die Broschüre als Leitfaden. Dieser ist mehr darauf angelegt, Diskussionsstoff zu schaffen als fertige Lösungen zu bringen, und dürfte darum auch der Grundschulung für zeitgemässes staatsbürgerliches Denken dienen.

Die Broschüre mit weiteren Informationen über die Vor-
führung werden den Schulen gratis abgegeben und kön-
nen angefordert werden bei der *Informationsstelle für
Steuerfragen, Monbijoustrasse 32, 3003 Bern, Telefon 031
61 71 41*.

Aus der Nähe betrachtet

Die unsichtbare Grenze

Aus keinem Menschen ist mehr zu machen, als in ihm
als Entwicklungspotential angelegt ist. Der Umwelt und
auch der mit dem Alter zunehmenden Eigengestaltung
des einzelnen obliegt es, die in diesem Potential beschlos-
senen Möglichkeiten im Hinblick auf Werhaftes auszu-
schöpfen. Keiner wird über seinen Schatten springen.
Allzu voreilig sind wir jedoch im erzieherischen und
unterrichtlichen Umgang mit jungen Menschen bereit,
von Grenzen zu sprechen, wo solche keineswegs fest-
stehen. Allzu leichtfertig halten wir oft dafür, dieser oder
jener Schüler habe nun einmal «seinen Plafond» erreicht,
bei ihm sei «Hopfen und Malz» verloren; wir schreiben
ihn ab und haben gleich vielerlei Gründe zur Hand, wes-
halb wir resignieren müssen.

Nun: Man lasse ein Kind spüren, dass man kaum etwas
von ihm erwartet, und es wird keine Erwartungen mehr
wecken. Man fahre andauernd aus der Haut ob seiner
«offenkundigen» Dummheit, und es wird dumm werden.
Man sehe in ihm stets fort «das schlechte Element» der
Klasse, und es wird das schlechte Element sein.

Die Heilpädagogik hat in den letzten Jahrzehnten um-
werfende Erfolge erzielt. Das oft Unmögliche wollend,
hat sie das Mögliche verwirklicht. Viele Einzelschicksale
sind der tragischen Resignation entrissen und hoffnungs-
voller Entfaltung zugeführt worden. Sollten wir nicht
gegenüber unsren Schülern, die doch im allgemeinen
dem «Normalbereich» angehören, zuweilen mehr Geduld
üben, bei Misserfolgen weniger in Enttäuschtheit und
Unmut machen und uns vielleicht auch fragen, ob man-
gelnder Unterrichts- und Examenserfolg nicht auch mit
unserem didaktischen und pädagogischen Ungenügen
zu erklären wäre? Es gibt doch wohl kaum Schüler, über
die «der Stab endgültig zu brechen» wäre, mit denen man
«wirklich nichts mehr anfangen» könnte.

Ist es nicht Vermessenheit, eine absolute Grenze individueller Entwicklung zu bezeichnen, wo eine solche zwar
existiert, in Wirklichkeit aber menschlichem Urteil ver-
borgen bleibt? Und ist es nicht gerade der nichtauszu-
machende Verlauf dieser Grenze, welcher das pädago-
gische «feu sacré» zu erhalten vermag?

Dr. Hans Röthlisberger, Burgdorf

L'Ecole bernoise

Examens d'admission 1978 à l'Ecole normale de Bienne

Textes des épreuves

Dessin

1. Travail d'observation

Sujet: dessinez un trombone (agrafe) fortement agrandi
Format: feuille A5 blanche

Technique: crayon noir

Durée: environ une demi-heure

L'évaluation tiendra compte de l'exactitude des proportions.

2. Travail de création et d'imagination

Sujet: «Qui regarde par la fenêtre?» (l'observateur est situé à l'extérieur)

Format: feuille A4 grise

Technique: peinture à l'eau

Durée: environ une heure et demie

L'évaluation tiendra compte de

- l'idée
- la composition
- l'utilisation différenciée des coloris
- l'exécution du travail

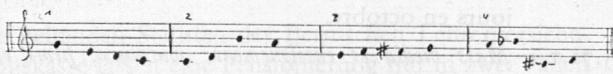
Indications: pour vos esquisses, vous disposez d'une feuille de brouillon.

Education musicale

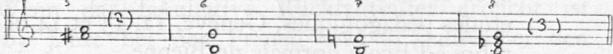
A Exécution d'un chant au choix du (de la) candidat(e).

B Petites formules à répéter pour mettre en évidence la tessiture de la voix et son timbre.

C Répétition des motifs suivants (une, si nécessaire deux auditions):

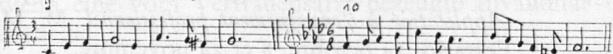


D Répétition en arpèges des accords suivants joués plaqués :

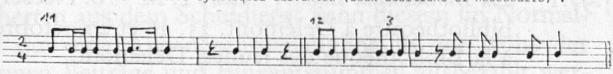


E Classement de trois clochettes intratonales (1, 5, 9), grave à gauche, aiguë à

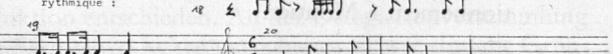
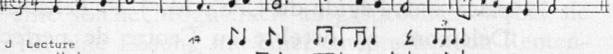
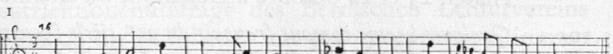
F Répétition des deux fragments mélodiques suivants :



G Répétition des formules rythmiques suivantes (deux auditions si nécessaire) :



H Lecture mélodique puis lecture mélodico-rythmique (l'emploi de l'instrument est toléré si l'élève éprouve trop de difficultés à s'en passer).



L Improviser une réponse rythmique. M Improviser une réponse mélodico-rythmique
N Improviser une mélodie sur le texte suivant :

"Passe le temps des froids enneigés - Vienne le temps de l'été !"

Gymnastique

Jeunes gens

1. Course navette: 4 = 10 m (2 essais autorisés)

9,8'' = 6	11'' = 4	12,3'' = 2 1/2
10,1'' = 5 1/2	11,3'' = 3 1/2	12,8'' = 2
10,4'' = 5	11,8'' = 3	13,5'' = 1 1/2
10,7'' = 4 1/2		

2. Saut en longueur à pieds joints (3 essais autorisés)

246 cm = 6	210 cm = 4	179 cm = 2 1/2
236 cm = 5 1/2	200 cm = 3 1/2	170 cm = 2
226 cm = 5	189 cm = 3	165 cm = 1 1/2
218 cm = 4 1/2		

3. Gymnastique au sol (2 essais autorisés)

Trois pas d'élan, appel à pieds joints, saut roulé en avant, saut en extension avec demi-tour, culbute en arrière à la station sur une jambe, roue.

4. Sauts d'appui: caisson suédois, tremplin Reuther (2 essais autorisés)

- a) Saut écarté
- b) Saut entre-bras

5. Barre fixe (2 essais autorisés)

S'établir en avant à l'appui, tourner en arrière à l'appui en position groupée (tour d'appui groupé), élançer en arrière en appui libre et sauter en arrière à la station; sauter en avant par-dessous la barre à la station avec demi-tour.

6. Basketball: tirs au panier (2 essais autorisés)

Pendant 30 secondes, réussir le plus possible de tirs au panier.

Position de départ: ballon tenu à deux mains à proximité du panier. Technique libre: avec une ou deux mains, en face, à gauche ou à droite du panier.

Estimation: un tir réussi = 2 points

20 points = 6 12 points = 4 6 points = 2 1/2

18 points = 5 1/2 10 points = 3 1/2 4 points = 2

16 points = 5 8 points = 3 2 points = 1 1/2

14 points = 4 1/2

Remarques. Les épreuves Nos 1 et 2 seront organisées conformément aux instructions du test général de condition physique J+S. Six candidats au maximum seront examinés simultanément.

Education physique

Filles

1. Education du mouvement et de la tenue avec deux quilles

Deux quilles posées sur le sol, à 40 cm environ l'une de l'autre:

Sautiller deux fois sur la jambe gauche en lançant la jambe droite en cercle extérieur par-dessus la quille droite

Répéter inversement

Trois pas marchés sautillés en avant en passant entre les quilles et saut à la station pieds joints avec demi-tour

Saisir les quilles et élan des bras en avant

Balancer les bras en arrière, en avant, en fléchissant chaque fois les jambes à fond

S'accroupir à fond et frapper une fois sur le sol avec les quilles, se redresser ensuite en extension maximale, en frappant deux fois les quilles l'une contre l'autre.

Répéter tout l'enchaînement des mouvements.

2. Sauts de mouton

Hauteur: 1 m 10, tremplin: Reuther

Saut accroupie sur le mouton, saut en hauteur, chute souple et culbute en avant. Saut écarté par-dessus le mouton en longueur, chute souple.

3. Gymnastique au sol

Culbute en avant, appui renversé...

... contre un mur, culbute en arrière et la roue.

4. Barre fixe

Hauteur: épaules

S'établir en avant à l'appui, passer la jambe gauche par-dessus la barre, s'abaisser lentement à la suspension par le jarret, remonter au siège sur la cuisse, ramener la jambe droite par-dessus la barre et sauter à la station avec demi-tour à gauche, sauter en avant par-dessous la barre.

5. Athlétisme: saut en longueur

A pieds joints, trois essais

Barème: 2 m 10 = 6; 2 m = 5 1/2; 1 m 90 = 5;
1 m 80 = 4 1/2; 1 m 70 = 4; 1 m 60 = 3 1/2;
1 m 50 = 3, etc.

6. Athlétisme: lancer, adresse/habilité: recevoir

Petite balle → mur

Choix des exercices → le jour des examens

Durée de l'examen: six candidates passent durant 45 minutes.

AJEPS

Le cours de gymnastique aux engins est différé

Le cours de perfectionnement N° 5.102.3 «Gymnastique aux engins», initialement prévu au mois de septembre, est déplacé au mois de novembre. Tous les participants inscrits ont été informés personnellement de ce changement. Le cours aura donc lieu:

Mercredis 8, 15, 22 et 29 novembre 1978, de 14 heures à 16 h. 30 à Moutier, Chantemerle

Inscription encore possible!

Vu le report du cours, il est encore possible de s'inscrire auprès de Jean-René Bourquin, chef technique de l'AJEPS, 2801 Rossemaison, en indiquant nom, adresse, profession et lieu où l'on enseigne. Le délai d'inscription est fixé au 8 octobre 1978.

Le chef technique de l'AJEPS: *Jean-René Bourquin*

Centre de perfectionnement du corps enseignant

Cours et manifestations du mois d'octobre 1978

1.20.1 *Allemand*. Office de recherche et de planification pédagogiques; M. F. von Niederhäusern, 1^{re} quinzaine d'octobre.

4.2.15 *Education musicale*. MM. H. Monnerat et J.-L. Petignat. Dès octobre à l'Ecole normale de Delémont.

4.4 *Ethique de la profession* (USPM GJ). M^{me} Jeanne Hersch, professeur à l'Université de Genève. 26 octobre au Centre de perfectionnement à Moutier.

5.9.1 *Rédaction, élocution et vocabulaire*. M. Pierre Henry, Porrentruy. Les 2, 3 et 4 octobre à Porrentruy.

5.10.2 *Expression corporelle et initiation au mime*. Mime Amiel. 21 et 22 octobre, 28 et 29 octobre, 4 et 5 novembre à Bienne.

5.19.4 *Tissage*. M^{me} H. Sanglard, Porrentruy. Dès le 4 octobre à Delémont.

5.36 *Dessin* (ACBMOSJ). M^{me} R. von Fischer, Zurich. 21 et 28 octobre, 4 novembre à Bienne.

5.45 *Allemand: Die deutsche Kurzgeschichte* (sous l'égide du CPS). M. H.-W. Grüninger. Dès octobre à Bienne.

5.64.4 *Evolution des idées en analyse au 19^e siècle* (CPS). 4 au 7 octobre à Zinal.

5.64.6 *Stage pratique d'écologie* (CPS). Société suisse des professeurs de sciences naturelles. 9 au 14 octobre à Paimpont (France).

5.64.8 *Lecture philosophiques III* (CPS). Société suisse des professeurs de philosophie. 19 au 21 octobre à Saint-Antoni FR.

5.64.10 *Colloque d'Interlaken - Informatique* (CPS). Groupe de coordination «informatique». Deux jours en octobre.

5.71.1 - *Mass media et enseignement: journaux, films et émissions TV à l'école* (organisé en collaboration avec le CPS). M. R. Duboux, Direction des études pédagogiques, Genève. 12, 13 et 14 octobre à l'Ecole normale de Bienne.

5.72 *Mathématique: nouveau programme de mathématique. Application à l'enseignement professionnel*. M. M. Ferrario. 24 octobre, 8 et 24 novembre.

5.97.1 *La Bibliothèque scolaire - cours I*. M^{me} S. Neeser, bibliothécaire à Delémont. 25, 26 et 27 octobre à la Bibliothèque des jeunes, Delémont.

5.97.2 *Lecture suivie et connaissance de la littérature pour l'enfance, l'adolescence et la jeunesse*. M. C. Bron, professeur à l'Ecole normale de Neuchâtel et M^{me} H. Struffi, conseillère pédagogique, Neuchâtel. 23 et 24 octobre à Delémont ou Bienne.

5.105.1 *Quelques beaux romans français du 20^e siècle* (cours placé sous l'égide du CPS). M. J.-P. Pellaton, Delémont. 27 octobre au Centre de perfectionnement à Moutier.

5.106.2 *Cinéma - Visionnement de films et cassettes vidéo*. Centrale du film scolaire - M. W. Zwahlen. 25 octobre à Delémont.

5.108.6 *Formation et réflexion personnelle, dynamique de groupe* (cours organisé en collaboration avec le CPS). M. M. Girardin, Courfaivre. 2 au 6 octobre à l'Ecole normale de Delémont.

5.108.9 *L'observation de l'enfant: données objectives, interprétations et jugements de valeur.* M. J.-P. Rysler, Delémont. 3 et 4 octobre, 5 décembre à l'Ecole normale de Delémont.

5.108.12 *Psychologie de la créativité* (cours placé sous l'égide du CPS). M. M.-A. Berberat, Porrentruy. Dès octobre à l'Ecole normale de Porrentruy.

5.110.3 *Bougies* (perfectionnement). Mme M. Bassin, Courtelary. 28 et 29 octobre, 1^{er} novembre à Delémont ou Moutier.

5.110.7 *Poterie et créativité* (SJTMR). M. A. Bachofner, Bonfol. 9 au 13 octobre à Bonfol, locaux de «Céramique d'Ajoie S. A.».

5.111.2 *Électronique, cours de base* (SJTMR). M. J. Bovet, Delémont. Dès octobre à l'Ecole professionnelle de Delémont.

5.120.1 *Problèmes pratiques concernant l'inadaptation et la délinquance des mineurs.* M^e M. Girardin, Moutier. 25 octobre à l'Ecole normale de Delémont.

6.111.7 *Teintures végétales de laines.* M^{mes} H. Sanglard et P. Voëlin. Les 5, 6 et 7 octobre aux Cuffattes.

Le directeur: *W. Jeanneret*

Du nouveau dans la presse enfantine

«Ric et Riane» remplace le «Crapaud à Lunettes»

A partir du mois de septembre 1978, le *Crapaud à Lunettes* cessera de paraître et sera remplacé par *Ric et Riane*. Telle est la décision prise par l'équipe rédactionnelle du *Crapaud à Lunettes* qui a enregistré, depuis plusieurs mois, le désintérêt des enfants de 13 à 14 ans pour une publication pourtant éditée à leur intention, mais qui ne pouvait, cependant, concurrencer les journaux riches en bandes dessinées, proposées dans les kiosques par les éditions étrangères.

Le nouveau mensuel *Ric et Riane* propose aux enfants, dès 9 ans, une approche des activités des hommes, de la découverte de la nature et des sciences. Un dossier figure dans chaque numéro, destiné à favoriser chez le lecteur un intérêt pour un sujet en lui donnant les moyens de l'approfondir ensuite. Les activités manuelles, sous forme de bricolages à réaliser ou à créer, occupent une partie de la publication, de même que la lecture, les jeux et les divertissements.

Ric et Riane prend ainsi directement la suite de *Chabotin* – anciennement *Chat botté* – qui, lui, propose aux enfants, dès 4 à 5 ans, un ensemble d'activités d'éveil et de création, de jeux et de lecture, soigneusement étudiés à leur intention.

P. S.

Mitteilungen des Sekretariates

Communications du Secrétariat

Freiwillige vorzeitige Pensionierung

Die geltenden Statuten der Bernischen Lehrerversicherungskasse lassen eine Pensionierung nur in zwei Fällen zu:

- Wenn das fakultative Rücktrittsalter erreicht ist (63 Jahre bei den Frauen und 65 Jahre bei den Männern).
- Wenn eine vom Vertrauensarzt bezeugte Invalidität vorliegt.

Bei einem freiwilligen vorzeitigen Austritt eines Versicherten aus dem Schuldienst kann diesem im Normalfall nur eine Abgangsentschädigung in der Höhe der eigenen Beiträge und Einkaufssummen ausbezahlt werden. Unter diesen finanziellen Bedingungen kann in der Regel niemand zurücktreten.

Es gibt nun mehrere Gründe, die Möglichkeit einer freiwilligen vorzeitigen Pensionierung zu schaffen. Bei der Zusatzlektionenumfrage des Bernischen Lehrervereins haben sich die Mitglieder mit 3000 gegen 500 Stimmen für eine solche Möglichkeit ausgesprochen, wobei sie sich für eine Lösung mit einer entsprechenden Rentenreduktion entschieden. An der Delegiertenversammlung der Bernischen Lehrerversicherungskasse sind die Gründe ausführlich dargelegt worden (siehe Berner Schulblatt Nr. 32/33 vom 25. August 1978, Seite 250f.).

Retraite anticipée volontaire

(retraite à la carte)

Les statuts de la Caisse d'assurance du corps enseignant bernois actuellement en vigueur n'autorisent une mise à la retraite que dans deux cas:

- lorsque l'assuré atteint l'âge de la retraite facultative (63 ans pour les femmes et 65 ans pour les hommes);
- lorsque l'assuré présente un certificat d'invalidité établi par le médecin de confiance.

Si un assuré quitte volontairement l'enseignement, il n'a droit qu'à une prestation de la caisse dont le montant correspond aux cotisations et aux sommes de rachat qu'il a payées. Les conditions sont telles que, en principe, personne ne peut quitter prématurément l'enseignement.

Plusieurs raisons poussent actuellement à étudier la possibilité d'introduire une retraite à la carte. Lors de l'enquête effectuée par la SEB au sujet des leçons supplémentaires, les membres se sont exprimés par 3000 voix contre 500 en faveur de l'introduction d'une retraite anticipée, moyennant une certaine réduction des rentes. Les raisons en ont été exposées de façon détaillée lors de l'assemblée des délégués de la CACEB (cf. «Ecole bernoise» N° 32/33 du 25 août 1978, p. 250 ss – information en français dans un prochain numéro).

Es wäre ein begrüssenswerter Fortschritt, wenn Lehrer unter erträglichen finanziellen Bedingungen vom Lehramt zurücktreten könnten, bevor ihre Gesundheit völlig zerstört ist und bevor die Verhältnisse für alle Beteiligten fast untragbar geworden sind. Für Lehrer gibt es keine Arbeitsplätze mit reduzierten Ansprüchen. Schüler und Eltern erwarten von ihnen die Spannkraft für die immer neuen Auseinandersetzungen täglich und stündlich.

Für längere Zeit werden wir noch recht viele stellenlose Lehrer haben, von denen einige zeitweise Arbeitslosenunterstützung beziehen müssen. Es wäre klüger, entsprechende finanzielle Mittel für den vorzeitigen Rücktritt müde gewordener Lehrer einzusetzen.

Eingehende Untersuchungen haben gezeigt, dass folgende Bedingungen erfüllt sein müssen, wenn man die gewünschte Neuerung einführen will:

- Sie muss für Staatspersonal und Lehrerschaft gemeinsam eingeführt werden.
- Sie muss auch für die unteren Einkommensklassen tragbar sein.
- Sie muss in irgendeiner Form einen Ausgleich für die fehlende AHV- oder IV-Rente enthalten.
- Für die zusätzlich entstehenden Ausgaben der Versicherungskassen müssen zusätzliche Einnahmen gefunden werden.

Die zusätzliche Belastung der Kassen entsteht, weil während mehr Jahren Renten ausgerichtet und während weniger Jahren Prämien bezahlt werden. Wenn ein Primarlehrer im Alter von 62 Jahren freiwillig zurücktritt, müssen drei zusätzliche Jahresrenten von rund 20000 Franken zusätzlich bezahlt werden. Dazu verliert die Kasse

Ce serait certainement un progrès indéniable si un enseignant pouvait quitter sa charge, dans des conditions financières acceptables, avant que son état de santé ne soit devenu trop précaire ou que les circonstances ne soient plus supportables. Actuellement, il n'existe pas, pour le corps enseignant, la possibilité d'un emploi à temps partiel. Les parents et les élèves attendent du maître qu'il soit toujours en pleine forme pour un engagement total à chaque jour et à chaque heure.

Durant une période relativement longue, nous connâtrons encore des maîtres qui devront toucher des allocations de chômage. Ne serait-il pas plus judicieux, pour les maîtres fatigués, d'introduire une retraite anticipée correspondant à nos moyens financiers.

A la suite des contacts que nous avons pris, il s'est avéré que les innovations souhaitées ne pourraient être envisagées qu'à certaines conditions :

- elles devraient être introduites en même temps pour le personnel de l'Etat et pour le corps enseignant;
- elles devraient être acceptables, même pour les revenus les plus faibles;
- elles devraient comporter une rente qui compense, d'une certaine manière, l'absence de rente AVS ou AI;
- les dépenses supplémentaires supportées par la caisse devraient être compensées par des recettes nouvelles.

La charge imposée à la caisse sera plus lourde : les rentes étant payées durant plus longtemps et les cotisations durant moins d'années. Admettons qu'un maître primaire se retire à 62 ans : la caisse devra payer trois rentes complémentaires de quelque 20 000 francs et subira une perte de primes d'environ 5000 francs. L'espérance de

Rentenbezüge bei normalem Rücktrittsalter (65 Jahre) oder bei vorverschobenem Rücktritt (64, 63 oder 62 Jahre)

Revenu provenant des rentes après avoir atteint l'âge de la retraite (65 ans) ou l'âge de la retraite à la carte (64, 63 ou 62 ans)

Lehrer

Instituteurs

Netto-Besoldung Traitem- ent net	Versicherter Verdienst Traitem- ent assuré	Rück- tritts- alter Age de la retraite	Rente Rente	TZ Alloc. de cherté 13 %	Über- brückungs- rente Rente transitoire	Rente nein- kommen bis Alter 65 Total des rentes jusqu'à 65 ans	In % der Nettobesold- ung vor Alter 65 En % du traitem- ent net avant 65 ans	AHV-Rente Rente AVS	Rentenein- kommen ab Alter 65 Total des rentes dès 65 ans	In % der Nettobesold- ung nach Alter 65 En % du traitem- ent net après 65 ans	
1	2	3	% 4	Fr. 5	6	7*	8 (Total 5+6+7)	9 (8:1)	10	11 (Total 5+6+10)	12 (11:1)
51 232.80	33 940.—	65 64 63 62	65 60,6 56,8 53,5	22 061.— 20 567.60 19 277.90 18 157.90	2 867.90 2 673.80 2 506.10 2 360.50	— 11 400.— 11 400.— 11 400.—	— 34 641.40 33 184.— 31 918.40	— 67,62 64,77 62,30	18 900.— 18 900.— 18 900.— 18 900.—	43 828.90 42 141.40 40 684.— 39 418.40	85,55 82,25 79,41 76,94
Primarlehrer verheiratet, Dienstort Bern											
Instituteur marié, école Berne											
63 734.65	45 740.—	65 64 63 62	65 60,6 56,8 53,5	29 731.— 27 718.40 25 980.30 24 470.90	3 865.— 3 603.40 3 377.40 3 181.20	— 11 400.— 11 400.— 11 400.—	— 42 721.80 40 757.70 39 052.10	— 67,03 63,95 61,27	18 900.— 18 900.— 18 900.— 18 900.—	52 496.— 50 221.80 48 257.70 46 552.10	82,37 78,80 75,72 73,04
Sekundarlehrer verheiratet, Dienstort Bern											
Maître secondaire marié, école Berne											
73 291.—	54 750.—	65 64 63 62	65 60,6 56,8 53,5	35 587.50 33 178.50 31 098.— 29 291.30	4 626.40 4 313.20 4 042.70 3 807.90	— 11 400.— 11 400.— 11 400.—	— 48 891.70 46 540.70 44 499.20	— 66,71 63,50 60,72	18 900.— 18 900.— 18 900.— 18 900.—	59 113.90 56 391.70 54 040.70 51 999.20	80,66 76,94 73,73 70,95
Gymnasiallehrer verheiratet, Dienstort Bern											
Maître de gymnase marié, école Berne											

* Überbrückungsrente, sofern Finanzierung sichergestellt wird.
Rente transitoire pour autant que le financement soit assuré.

drei Jahresprämien von je rund 5000 Franken. Die mittlere Lebenserwartung eines 62jährigen Mannes beträgt 16-17 Jahre. Verteilen wir nun die zusätzliche Belastung der Kasse von total rund 75 000 Franken auf diese Zeit, ergibt das eine Rentenkürzung von rund 4500 Franken oder 22,5 %. Wenn alle versicherungstechnischen Elemente richtig berücksichtigt werden, beträgt die Kürzung der Rente noch 17,7 %; die Rente beträgt also nicht mehr 65 % der versicherten Besoldung, sondern nur noch 53,5 %. Als Faustregel für die Grössenordnung der Rentenkürzung erhalten wir pro Jahr des vorzeitigen Rücktritts eine Reduktion der Rente von 4 % der versicherten Besoldung.

Bei dem in den Vorgesprächen ausgearbeiteten Vorschlag geht diese Kürzung voll zulasten des vorzeitig zurücktretenden Mitgliedes.

Weil nun aber auch kein Anspruch auf eine Rente der AHV oder IV besteht, fehlen beim Alterseinkommen eines verheirateten Lehrers weitere 19 000 Fr. pro Jahr. Anstatt rund 39 000 Franken erhält er rund 15 500 Franken. Damit der Anspruch auf die volle AHV-Rente erhalten bleibt, müssten weiterhin Beiträge von gegen 2000 Franken jährlich bezahlt werden. Unter diesen Bedingungen könnten sich nur Leute in besonderen finanziellen Verhältnissen einen vorzeitigen Rücktritt leisten.

Möglich wird der freiwillige vorzeitige Rücktritt nur, wenn der Ausfall der AHV-Rente bis zum Erreichen des AHV-Alters durch eine Überbrückungsrente gemildert und wenn die Rücktrittsmöglichkeit auf wenige Jahre beschränkt wird. Die Überbrückungsrente müsste durch einen Sonderbeitrag finanziert werden. Bei einer Beteiligung der Arbeitgeber und aller Versicherter würde

vie moyenne d'un homme de 62 ans est de 16 à 17 ans. Si l'on répartit la charge totale de la caisse, soit environ 75 000 francs, sur cette période, on en arrive à une diminution de rente de quelque 4500 francs, soit 22,5 %. Si l'on calcule correctement tous les éléments techniques en matière d'assurance, on en arrive en réalité à une réduction de rente de quelque 17,7 %. La rente ne serait plus alors le 65 % du traitement assuré, mais seulement le 53,5 %. Par année de retraite anticipée, il faut calculer avec une réduction de rente de 4 % du traitement assuré. Dans les premiers projets que nous avons élaborés, la réduction de rente est supportée en totalité par le membre qui quitte l'enseignement prématûrement.

N'ayant pas droit à une rente AVS ou AI, le maître marié subira encore une perte de 19 000 francs. Et, au lieu de toucher 39 000 francs, il ne recevra que 15 500 francs. En plus, pour toucher une rente AVS complète il devra encore payer une cotisation annuelle de quelque 2000 francs. Il est évident que, dans de telles conditions, il n'y a que des personnes dans une situation financière particulièrement favorable qui pourraient se permettre une retraite anticipée.

La retraite à la carte n'est envisageable que si le manque de la rente AVS est compensé, jusqu'à l'âge de l'AVS, au moins en partie, par une rente transitoire. La possibilité d'une retraite anticipée ne devrait porter que sur un petit nombre d'années, la rente transitoire étant alors financée par une cotisation spéciale. Avec une participation des employeurs et des assurés, la charge serait supportable pour chacun. La rente complémentaire pour les assurés que l'invalidité contraindrait à une retraite anticipée serait alors financée d'une manière convenable.

Rentenbezüge bei normalem Rücktrittsalter (63 Jahre) oder bei vorverschobenem Rücktritt (62, 61 oder 60 Jahre)
Revenu provenant des rentes après avoir atteint l'âge de la retraite (63 ans) ou l'âge de la retraite à la carte (62, 61 ou 60 ans)

Lehrerinnen

Institutrices

Netto-Besoldung Traitemet net	Versicherter Verdienst Traitemet assuré	Rücktritts-alter Age de la retraite	Rente Rente	TZ Alloc. de cherté 13%	Überbrückungs-rente Rente transitoire	Renteneinkommen bis Alter 62 Total des rentes jusqu'à 62 ans	In % der Nettobesoldung vor Alter 62 En % du traitement net avant 62 ans	AHV-Rente Rente AVS	Renteneinkommen ab Alter 62 Total des rentes dès 62 ans	In % der Nettobesoldung nach Alter 62 En % du traitement net après 62 ans	
1	2	3	% 4	Fr. 5	6	7*	8 (Total 5+6+7)	9 (8:1)	10	11 (Total 5+6+10)	12 (11:1)
49 726.90	33 940.—	63 62 61 60	65 61,3 58,1 55,2	22 061.— 20 805.20 19 719.10 18 734.90	2 867.90 2 704.70 2 563.50 2 435.50	— — 8 400.— 8 400.—	— — 30 682.60 29 570.40	— — 61,70 59,47	12 600.— 12 600.— 12 600.— 12 600.—	37 528.90 36 109.90 34 882.60 33 770.40	75,47 72,62 70,15 67,91
62 228.80	45 740.—	63 62 61 60	65 61,3 58,1 55,2	29 731.— 28 038.60 26 574.90 25 248.50	3 865.— 3 645.— 3 454.70 3 282.30	— — 8 400.— 8 400.—	— — 38 429.60 36 930.80	— — 61,76 59,35	12 600.— 12 600.— 12 600.— 12 600.—	46 196.— 44 283.60 42 629.60 41 130.80	74,24 71,16 68,50 66,10
71 785.20	54 750.—	63 62 61 60	65 61,3 58,1 55,2	35 587.50 33 561.80 31 809.80 30 222.—	4 626.40 4 363.— 4 135.30 3 928.90	— — 8 400.— 8 400.—	— — 44 345.10 42 550.90	— — 61,77 59,28	12 600.— 12 600.— 12 600.— 12 600.—	52 813.90 50 524.80 48 545.10 46 750.90	73,57 70,38 67,63 65,13

* Überbrückungsrente, sofern Finanzierung sichergestellt wird.
 Rente transitoire pour autant que le financement soit assuré.

niemand allzusehr belastet. Der Rentenzuschlag für Versicherte, die wegen Invalidität vorzeitig pensioniert werden, wird in entsprechender Weise finanziert.

Unter der Voraussetzung, dass ungefähr 10 bis 20 % der Versicherten von der Möglichkeit des freiwilligen vorzeitigen Rücktrittes Gebrauch machen, kann die notwendige Überbrückungsrente durch eine Umlageprämie in der Grössenordnung von monatlich 3 bis 6 Franken sichergestellt werden. Daran hätten Arbeitgeber und Versicherte je die Hälfte zu bezahlen. Ohne diesen Sonderbeitrag ist die freiwillige vorzeitige Pensionierung nicht zu verwirklichen.

Einzelheiten zu dem von den Vertretern der Versicherungskassen, des Staatspersonalverbandes und des BLV ausgearbeiteten Vorschlags können aus den beiden Tabellen gelesen werden. Die vom rücktrittswilligen Mitglied zu tragende Rentenkürzung wäre einerseits auch für die unteren Einkommensklassen erträglich, würde aber andererseits verhindern, dass Mitglieder ohne hinreichende Gründe die neugeschaffene Möglichkeit missbrauchen.

Es liegt nun an den kantonalen Behörden und an den Versicherten der BLVK, darüber zu entscheiden, ob der eingeschlagene Weg weiterverfolgt werden soll. Die Personalverbände werden eine entsprechende Eingabe vorbereiten.

Sekretariat BLV: *Moritz Baumberger*

Si 10 à 20 % des assurés faisaient valoir leur droit à une retraite anticipée volontaire, il faudrait compter avec une prime mensuelle de trois à six francs pour assurer le financement de la rente transitoire. Cette prime serait répartie par moitié sur les employeurs et les assurés. Sans cette cotisation de solidarité, la retraite à la carte n'est pas possible.

Vous pourrez prendre connaissance, dans les deux tableaux ci-joints, des modalités d'application aux propositions émises par les représentants des caisses d'assurance, de l'Association du personnel de l'Etat et de la SEB. La diminution de la rente pour un membre prenant sa retraite serait, d'une part, supportable, même pour les revenus les plus faibles, et d'autre part, elle empêcherait que les membres ne fassent abusivement usage des nouvelles dispositions.

C'est maintenant aux autorités cantonales et aux assurés de la CACEB qu'il appartient de décider s'il faut poursuivre dans la voie proposée. Les associations de personnel prépareront une requête dans ce sens.

Secrétariat SEB: *Moritz Baumberger*
Adaptation française: *Yves Monnin*

Zu grosse Schulklassen

Im Zusammenhang mit der Initiative für kleinere Klassen und den Motionen Hamm zum gleichen Thema im Grossen Rat hat sich der Lehrerverein eingehend mit dem Problem der zu grossen Schulklassen beschäftigt. Er ist überzeugt, dass ein Vorgehen in den Gemeinden, wo alle die örtlichen Verhältnisse aus eigener Anschauung kennen, am günstigsten ist.

Um den Lehrern eine bescheidene Hilfe für das Vorgehen bei Gesuchen um Neueröffnung von Klassen zu leisten, hat die Vereinsleitung ein *Blatt mit Ratschlägen* erarbeitet, das bei den Sektionsvorständen bezogen werden kann.

Sekretariat BLV

Classes à effectifs trop grands

La Société des enseignants bernois a étudié dans tous ses détails le problème des classes à effectifs trop grands et cela en rapport avec l'initiative pour des classes plus petites et les motions déposées au Grand Conseil par la députée Hamm et traitant le même thème. La SEB est convaincue qu'une intervention à l'échelon communal est de loin la solution la plus favorable. Chacun connaît en effet, par expérience, les conditions locales.

Afin de fournir aux enseignants une aide modeste lors d'une intervention ayant pour objet l'ouverture de classes, les dirigeants de la SEB ont élaboré un document dans lequel figure une *série de conseils*. Vous pouvez obtenir ce document auprès de votre comité de section.

Secrétariat SEB

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telephon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telephon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telephon 031 52 16 14.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Paul Simon, rue des Sommètres 15, 2726 Saignelégier, téléphone 039 51 17 74.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne